

18. Insert: GALA - VORSTELLUNG
100. AUFFÜHRUNG
"HERBSTMANÖVER"
von
EMERICH KALMAN
19. Ilona: Was hast Du denn?
20. Emerich: Nichts!
21. Ilona: Hast Du Sorgen?
22. Janos: Ich habe eben "Sorgen" gehört? Was hast Du denn für Sorgen?
23. Kalman: Ich hab' Angst, daß mir nichts mehr einfällt.
24. Janos: Ha, Geld wie Heu und macht sich Sorgen!
25. Kalman: Die ungarische Aufführung. Was soll da schon noch herein kommen? Budapest hat doch nur 1 Million Einwohner, und ein Drittel von dem Kinder, ein Drittel geht überhaupt nicht in die Operette, und die Hälfte vom andern Drittel hat kein Geld, in die Operette zu gehen. Na, rechne Dir das aus.
26. Janos: Aber Emerich, es gibt doch noch Wien, Berlin, Paris, London, und die ganze Welt.
27. Kalman: Ihr glaubt, die warten auf mich!
28. Ober: Bitte, Herr Kalman!
29. Kalman: Wilhelm Karezag
30. Janos: Du, das ist doch der Direktor vom Theater an der Wien!
31. Ober: Herr Direktor läßt Sie bitten, zu ihm zu kommen.
32. Kalman: Nach Wien?
33. Ober: Nein, an seinen Tisch!
34. Janos: Komm, geh schon, komm! Was hast du denn Ilona?
35. Szegedy: Oh!
36. Kalman: Ich danke für den Kniefall, aber das wäre nicht notwendig gewesen, hier mein Riedler Dichterfrist.
37. Szegedy: Das ist doch Deiner! Das ist nun mal Schicksal. Schreibe ihm die besten Textbücher der Welt, und dann muß ich ihm auch noch den Lorbeer nachtragen!...tragen,tragen,tragen, tragen,tragen Sekt bitte, ach bitte

- hilf mir doch mal, komm!
38. Ilonka: Ob der Direktor ihn engagiert?
39. Janos: Ja, das hat er doch verdient.
40. Szegedy: Mit meinen Texten muß ein Komponist ja Karriere machen!
41. Ilonka: Dann wird doch Emerich weggehen.
42. Janos: Nun sag einmal, i o h bin doch auch noch da.
43. Kalman: Gut, Herr Direktor - Sie haben mein Wort.
44. Direktor Also, - Auf Wiederschaun in Wien.
45. Kalman: Auf Wiederschaun!
46. Janos: Na, was ist?
47. Kalman: Geduld, Geduld!
Ich hab eine Überraschung für Euch!
48. Ilonka: Du gehst nach Wien?
49. Kalman: Ja - und mein Dichterfürst darf mit.
50. Szegedy: Na also, endlich mal ein Direktor, der einsieht, daß Du nichts bist ohne mich!
51. Kalman: Aber Kinder, ich bin doch garnichts ohne euch, und darum hat der Direktor euch alle engagiert! und er wil' in Wien unsere "Zigeunerprinzessin" herausbringen!
52. Alle: Jubelschrei
53. Janos: /singt/ "Noj, Maman, Bruderherz ich kauf Dir die Welt,
54. A l l e: Noj, Maman, was liegt mir am lumpigen Geld, weißt Du wie lange noch der Globus sich dreht, ob es morgen nicht' schon zu spät!
Hei!
55. Szegedy: Elgen!

E N D E 4. Rolle

A N F A N G 5. Rolle.

1. Helene: Mama! Eine Operette von Emerich.
2. Graf Riedern: Wer ist denn - Emerich?
3. Helene: Du kennst ihn doch, Leopold! Erinnerst Du Dich nicht an die Zigeunerkapelle in Budapest?
4. Graf Riedern: Ich erinnere mich nur an einen aufdringlichen Klavierspieler!
5. Gräfin Tabory: Dieser Klavierspieler ist der berühmte Emerich Kalman geworden.
6. Helene: Er war gar nicht aufdringlich! Wir kennen uns schon seit unserer Kinderzeit!
7. Graf Riedern: Mir scheint, er spielt nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in Deinem Leben eine Rolle?!
8. Gräfin Tabory: Aber - bei seinem ersten Tanz mit Helene ist er hingefallen und das ist alles!
9. Graf Riedern: So etwas verbindet!
Vielleicht ist aus diesem Fall ein ernster Fall geworden-?
10. Helene: Ich bin jedenfalls stolz auf Emerich.
Kommst Du mit? Ich möchte heute abend seine "Zirkusprinzessin" sehen!
11. Graf Riedern: Ich kann doch meine Frau unmöglich allein zum Zirkus gehen lassen - natürlich komme ich mit.
12. Janos: /singt/
Wieder hinaus ins strahlende Licht
Wieder hinaus mit frohem Gesicht.
Trägt der Clown das weiße Antlitz bemalt,
Zeig Deine Kunst, denn Du wirst ja bezahlt.
Bin nur ein Gaukler, ein Spieler des Glücks
Zeig Deine Künste, zeig Deine Tricks
Tust Du es recht der Menge winkt der Applaus
Wenn Du versagst, lacht man Dich aus
Heute da, morgen dort, was macht es,
Heute hier, morgen fort, was macht es,
Reicht das Glück Dir die Hand,
rasch greif zu, Komödiant,
rasch greif zu, Komödiant, Greif zu.
Zwei Märchenaugen, wie die Sterne so schön,
zwei Märchenaugen, die ich einmal geseh'n
kann nicht vergessen, diesen strahlenden Blick,
kann nicht ermassen, mein entschwendenes Glück
Du bist Traum der Liebe, den ich einmal geträumt,
Du Traum des Glückes, den ich einmal geträumt,
Du holdes Trugbild, meiner Lust, meiner Qual,
Du sü-ßes Märchen, es war einmal.

13. Vera: So, da bin ich wieder.
14. Sophie: Na, endlich! Wie war's denn?
15. Vera: Herrlich! Du, der Kalman hat ausgesehen!
16. Sophie: Ausgesehen? Wie hat er dirigiert?
17. Vera: Wie ein junger Gott!
18. Sophie: Junger Gott?? Na, na, na, na!
19. Gast: Bitte!
20. Vera: Bitte-Bitte
21. Gast: Danke. Guten Abend.
22. Vera: Auf Wiedersehen.
23. Sophie: Kannst Du mir nicht auch mal eine Freikarte besorgen?
24. Vera: Doch, der Herr Kammer Sänger Hegedü sh gibt mir sicher eine.
25. Sophie: Sag mal, warum eigentlich nicht Dein "junger Gott"?
26. Vera: Ach, - der gibt mir doch nur seinen Mantel!
27. Sophie: Aha, - jetzt kommt Deine Premiere!
28. Helene: Ist hier die Premierenfeier der "Zirkus-Prinzessin"?
29. Vera: Ja, gnädige Frau.
30. Helene: Kommt der Komponist auch?
31. Vera: Das hoffe ich ... ich wollte sagen, das ist sein Stammlokal!
32. Graf Piederer: Champagner!
33. Szegedy: Ah, Fräulein Vera!
34. Vera: Herr Szegedy!
35. Szegedy: Nun, wollen wir noch ein bisschen bummeln geh-n nach Schluß? - wie wir's denn?
36. Vera: Nix wir's, Herr Szegedy.
37. Szegedy: Oh, Sie haben was gegen Dichter?
38. Vera: Ja! Dichter haben eine zu lebhaftes Phantasie!
39. Szegedy: Meine lebhaftes Phantasie macht Ihnen einen Vorschlag. Ich mache Sie zu meiner Muse.
40. Vera: Ihr Antrag ehrt mich, Herr Szegedy.
41. Szegedy: Immer, wenn ich einen Einfall brauche, küssen Sie mich. Und ich brauche Tag und Nacht Einfälle!
42. Vera: Dieser Einfall ist abgelehnt!
43. Szegedy: Oh! Ilonka - Ach, Du bist schön

Du bist so schön - wie ich dichte! -
und ich dichte wunderbar, so wie Dein
Haar. Oh, oh Pardon, mein Kompliment,
es war entzückend.

44. Dame: Hat es Ihnen wirklich gefallen?
45. Szegedy: Es hat mir sehr gefallen, wirklich!
46. Janos: So, heute zahle ich in Naturalien!
47. Vera: Aber, Herr Kammersänger, das ist zuviel!
48. Janos: Dann gib mir noch was heraus!
49. Szegedy: Ach, - so macht man das! Na, das kann
kann ich auch! Ich möchte heut auch in
Naturalien bezahlen!
50. Vera: Jetzt reicht's mir aber!
51. Szegedy: Entzückend!
52. Herr: Was sagen Sie, phantastisch!
53. Kalman: Hauptsache, es hat gefallen.
54. Janos: Laci, jetzt kommt meine große Überraschung!
55. Chor: /singt/
Wenn ich in den Zirkus gehe,
abends dann und wann,
und die süßen Mädels sehe,
ach, wie wird mir dann
Diese kleine Zirkusfeen
meines Herzens Ziel -
achte, neune oder zehn,
wir'n mir nicht zu viel.
Die kleinen Mädchen im Trickot
mit ihrem reizenden Trouzot,
die kleinen Röckchen, ach die sitzen fest,
und drunter nur ein Fauch von Spitzenwäsch.
Ach, wie das duftet, wie das rauscht,
wenn sich beim Tanz das Röckchen bauscht.
Sie kommen jedem Jüngling ach so reizend vor
die kleinen Mädchen im Trickot.

ENDE 5. Rolle.